

Das Museum

Der erste Stock des Museums ist der Archäologie von der Steinzeit bis Ende der Römerzeit gewidmet.



Keltische Stifterfigur,
2000 Jahre alt

Der zweite Stock beherbergt das traditionelle Dorfmuseum mit Belegen der jüngeren Geschichte von Eschenz.



Bilder: Amt für Archäologie/Museum Eschenz



Das Museum Eschenz befindet sich an der Unterdorfstrasse 14 in Eschenz (Beschilderung beachten).

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober, 1. Sonntag im Monat, 14–17 Uhr.

Kontakt:

Museum Eschenz
8264 Eschenz
www.museum-eschenz.ch
museum@eschenz.ch
052 741 64 60



Gemeinde Eschenz
www.eschenz.ch

Thurgau
Amt für Archäologie
www.archaeologie.tg.ch

RÖMER-NECKAR-ALB-AARE
STRASSE

www.roemerstrasse.net



Verein für Dorfgeschichte

Museum Eschenz

Archäologische Funde aus Steinzeit und Römerzeit

Gegenstände aus der Neuzeit von Eschenz



Seit Jahrtausenden besiedelt

Eschenz war von ca. 4000 v. Chr. an fast durchgehend besiedelt. Davon zeugen Überreste von Pfahlbauten auf der Insel Werd und im Orkopf (heute im See – früher vermutlich eine Halbinsel) und unzählige Funde aus der Römerzeit.

Eine 13 000 Jahre alte Geschosspitze – das älteste Fundobjekt im Kanton Thurgau – ist im Museum ausgestellt.

Der Goldbecher (ca. 4300 Jahre alt), gefunden 1906 bei Gleisarbeiten in der Nähe des Bahnhofs Eschenz, stammt aus der späten Jungsteinzeit.



Tasgetium – ein römisches Städtchen

Zur Zeit der Römer führte eine Brücke über die Insel Werd an das andere Ufer – Tasgetium war ein bedeutender Brückenübergang.

Holzfundamente von Häusern, die Überreste der römischen Strasse, zahlreiche Tongefässe und Keramikscherben, der Goldring eines Knaben, Granatapfel- und Flaschenkürbiskerne und viele andere Funde zeugen von den Lebensgewohnheiten und den Handelsbeziehungen der Einwohner Tasgetiums.



Tasgetium zur Zeit der Römer.
Aus: Frühgeschichte der Region Stein am Rhein. Kantonsarchäologie Schaffhausen. Zeichnung: Beat Scheffold.

Archäologische Fundstätte Eschenz

Eschenz ist ein wichtiger Ausgrabungsort für die Archäologen, denn dank des feuchten Bodens blieben Holzgegenstände über die Jahrtausende hervorragend konserviert.

Eine keltische Stifterfigur, Schreibtäfelchen, Kämmen usw. sind vom Leben der römisch-keltischen Bevölkerung in Tasgetium erhalten geblieben. Reste der damaligen Brücke über den See sind im Wasser heute noch sichtbar.

Im Eschenzer Boden wurde auch eine intakte Panflöte gefunden (ca. 1900 Jahre alt), die noch bespielbar ist.

